

# ver.di's Nachrichten

<https://strassen-nrw.verdi.de>

[Sept. 2018]

**Das ist unser  
Autorenteam.  
Ansprechen  
erwünscht!!**



**Petra Rahmann**

RNL Bochum,  
Harpener Hellweg 1,  
44791 Bochum;  
Tel.: 0234/9552446  
[petra.rahmann@strassen.nrw.de](mailto:petra.rahmann@strassen.nrw.de)



**Frank Hollweg**

RNL Rhein-Berg,  
Klingsiepen 4,  
51688 Wipperfürth;  
Tel.: 0172/2472867  
[frank.hollweg@strassen.nrw.de](mailto:frank.hollweg@strassen.nrw.de)



**Tanja Wartig**

RNL Ostwestfalen-Lippe,  
Stapenhorststraße 119,  
33615 Bielefeld;  
Tel.: 0521/1082121  
[tanja.wartig@strassen.nrw.de](mailto:tanja.wartig@strassen.nrw.de)

**Zum Bund wechseln, oder ...?  
Stellungnahme des Vorsitzenden der  
ver.di-Fachkommission  
Landesstraßenbauverwaltung NRW,  
Ferdinand Ross:**



In den letzten Monaten hat die Kolleginnen und Kollegen von Straßen NRW immer wieder beschäftigt unter welchen Bedingungen die Betroffenen am 1. Januar 2020 zum Bund wechseln können.

Dazu bedarf es aus meiner Sicht einiger Klarstellungen, da meines Erachtens bei diesem Thema viele von falschen Annahmen ausgegangen sind. Immer deutlicher ist uns das in den letzten Wochen geworden, wo wir

immer öfter mit detaillierten Fragen zum TVÖD konfrontiert wurden.

In diesem Zusammenhang muss man grundsätzlich zwei Sachverhalte und Gruppen unterscheiden:

1. die Betroffenen die zum neuen Bundesamt wechseln und
2. die meisten Betroffenen die zur IGA wechseln.

Für die Betroffenen, die zum Bundesamt wechseln, wird selbstverständlich der TVÖD gelten und die Arbeitsverträge werden denen des Öffentlichen Dienstes, so wie wir sie kennen, entsprechen.

Für die Betroffenen, die zur IGA wechseln, wird das nach aktuellem Stand nicht automatisch so sein. Die IGA wird als GmbH gegründet bzw. errichtet und gehört damit **nicht** zum Öffentlichen Dienst. Somit gilt der TVÖD nicht automatisch und die Arbeitsverhältnisse unterliegen den Regelungen der privaten Wirtschaft und nicht denen des Öffentlichen Dienstes.

**Wenn das so bleibt, können wir, die ver.di-Fachkommission Straßenbauverwaltung NRW, den Betroffenen momentan nur raten, nicht zur IGA zu wechseln.**

Unter welchen Konditionen ein Wechsel zur IGA erfolgt, wird maßgeblich von den noch zu erzielenden Vereinbarungen mit dem Bund in

- [www.nrw6.verdi.de](http://www.nrw6.verdi.de)
- [www.facebook.com/ver.di.strassenbauverwaltung/](https://www.facebook.com/ver.di.strassenbauverwaltung/)
- [www.twitter.com/verdi\\_land\\_nrw](https://www.twitter.com/verdi_land_nrw)



# ver.di's Nachrichten

**Das ist unser  
Autorenteam.  
Ansprechen  
erwünscht!!**



**Rudi Heupel**  
RNL Sauerland-Hochstift,  
Lanfertsweg 2,  
59872 Meschede;  
Tel.: 0291/298-179  
rudolf.heupel@strassen.nrw.de



**Thorsten Hautmann**  
Gewerkschaftssekretär,  
Karlstraße 123-127,  
40210 Düsseldorf,  
Tel.: 0211/61824-315  
[thorsten.hautmann@verdi.de](mailto:thorsten.hautmann@verdi.de)

den derzeit angelaufenen Tarifverhandlungen abhängig sein.

**Die Vorstellung von ver.di ist es dabei, die Besitzstände der Betroffenen auf Dauer zu sichern.**

Ob dies gelingt und ob das schnell gelingt, ist aus meiner Sicht mehr als fraglich, denn es sind eine Vielzahl von Einzelproblemen der Betroffenen aus den verschiedenen Bundesländern unter einen Hut zu bringen. Das kann dauern. Und ob dabei alle Besitzstände unserer Kolleginnen und Kollegen, wie zum Beispiel die LOB, die es so nur in NRW gibt, gesichert werden, ist meines Erachtens unsicher.

**Deshalb fordern wir, dass die Besitzstände der Betroffenen, die zur IGA wechseln, vorab in jedem Bundesland auf Dauer, vor Abschluss eines bundesweiten Tarifvertrages mit der IGA, gesichert werden müssen.**

Wenn das erfolgt ist, kann man ohne zeitlichen Druck an dem neuen, bundesweiten Tarifvertrag mit der IGA arbeiten und verhandeln.

Ob man sich für einen Wechsel zur IGA entscheidet oder lieber sein Arbeitsverhältnis beim Land NRW – Landesbetrieb – behält, hängt aus meiner Sicht von den Ergebnissen ab, die in den Verhandlungen von den Gewerkschaften mit dem Bund in den nächsten Wochen erzielt werden.

Ich rate allen, vor einer Entscheidung für einen Wechsel, diese Ergebnisse auf jeden Fall abzuwarten. Wir, die ver.di-Fachkommission Landesstraßenbauverwaltung NRW, werden zeitnah unsere Position bzgl. eines möglichen Wechsels zur IGA veröffentlichen.

**IGA: Erst Überleitung, dann Tarifvertrag!**

Im Rahmen der ergänzenden Mitteilung 01.01.2019 der Länder an den Bund sollen die Beschäftigten ihre Wechselbereitschaft zur Infrastrukturgesellschaft oder zum Fernstraßenbundesamt erklären. Dieser Termin ist aus unserer Sicht nur schwer zu halten, da derzeit noch nichts geregelt ist. Die Verunsicherung wird seitens des Bundes dadurch verstärkt, dass sich viele Beschäftigte im Standortkonzept nicht berücksichtigt sehen oder in einer temporären Außenstelle wiederfinden. Hier weicht der Bund mit den bislang bekannten Entwürfen zu Erhebungsbogen und Leitfaden ganz klar von den Vorgaben im Begleitgesetz ab. ver.di hat dieses zuletzt in der ständigen AG am 07. August 2018 in Berlin kritisiert.

Bevor überhaupt Aussagen zur Wechselbereitschaft getroffen werden können, müssen die Beschäftigten die Rahmenbedingungen in der neuen Gesellschaft oder beim Fernstraßenbundesamt kennen. Neben den zukünftigen organisatorischen Strukturen müssen in jedem Fall Eckpunkte wie Tarifvertrag, Beibehaltung der Zusatzversorgung, Sicherung des Dienstortes /

- [www.nrw6.verdi.de](http://www.nrw6.verdi.de)
- [www.facebook.com/ver.di.strassenbauverwaltung/](https://www.facebook.com/ver.di.strassenbauverwaltung/)
- [www.twitter.com/verdi\\_land\\_nrw](https://www.twitter.com/verdi_land_nrw)



**ver.di – WIR machen  
Tarif**

und noch viel, viel mehr!

# ver.di's Nachrichten

Arbeitsortes, Sicherung der Besitzstände, Arbeitszeit etc. verbindlich feststehen und es muss klar sein, wie die Überleitung der Beschäftigten erfolgt. Aber auch alle beamtenrechtlichen Fragestellungen müssen geklärt sein.

Warum tun sich die Verantwortlichen aus der Politik bzgl. fester Zusagen bei einem Wechsel zur IGA so schwer? Das, was uns allen Betroffenen wirklich auf der Seele brennt, ist die Frage nach den Zusagen bzgl. der Besitzstände und Überleitungsformulierungen für „alle Betroffenen die zur IGA wechseln müssen bzw. wollen“?

Eine Entscheidung kann unseres Erachtens zur Zeit niemand treffen, denn wer unterschreibt „einen Versicherungsvertrag“ wenn Mann/Frau die Konditionen nicht kennt?

Wir von der ver.di-Fachkommission Landesstraßenbau NRW fordern kurz und knapp **sämtliche heutigen Besitzstände ohne Ausnahme zu sichern!**

Ein Überleitungstarifvertrag kann das sehr präzise regeln!

Derzeit wird über die Eckpunkte gesprochen. Ab Oktober soll dann in 4 Verhandlungsgruppen verhandelt werden. An den Tarifverhandlungen nehmen für ver.di aus NRW die Autoren dieses Textes, Petra Rahmann und Frank Hollweg, teil.

Wir wünschen uns gutes Gelingen und sind gerne weiter konstruktiv dabei!

### Fragebogen „Personal“ und Leitfaden für die Ausgestaltung der Transformationsphase: eine Kritik in drei Punkten von Gunter Graf (Mitglied der ver.di FK Landesstraßenbauverwaltung NRW):

1. Fragebogen und Leitfaden sind zum jetzigen Zeitpunkt der „Unwissenheit“ aus meiner Sicht viel zu umfangreich und weitgehend. Eine wie auch immer abgefragte Wechselbereitschaft hat heute wegen fehlender belastbarer Fakten (Dienstort, Tarifvertrag, Besitzstände usw.) kein Gewicht.
2. Das Angebot, mit jedem Beschäftigten auf Wunsch ein „Personalgespräch“, zu führen, begrüße ich ausdrücklich. Geklärt werden muss, welche Führungskraft mit welchen weitgehenden Kenntnissen dieses Gespräch führt. Wenn beide Seiten nichts wissen, macht ein solches Gespräch wenig Sinn.
3. Meine Forderung lautet daher: Der Fragebogen „Personal“ und der Leitfaden müssen kürzer gefasst und den heutigen Tatsachen angepasst werden. Vor allem muss vermieden werden, die Beschäftigten zu verunsichern und zu einer vorschnellen Entscheidung ohne ausreichende Faktenkenntnis zu nötigen.

- [www.nrw6.verdi.de](http://www.nrw6.verdi.de)
- [www.facebook.com/ver.di.strassenbauverwaltung/](https://www.facebook.com/ver.di.strassenbauverwaltung/)
- [www.twitter.com/verdi\\_land\\_nrw](https://www.twitter.com/verdi_land_nrw)



# ver.di's Nachrichten

### VBL: Versicherungsnachweis 2017 und Startgutschriften

In diesem Jahr wird der VBL-Versicherungsnachweis, der die bis Ende 2017 erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, etwas später versendet. Hintergrund sind die Neuberechnungen der Startgutschriften. Nachdem der Bundesgerichtshof im März 2016 die bestehende Regelung zur Berechnung der Startgutschriften für die rentenfernen Versicherten in der Zusatzversorgung verworfen hatte, hat sich ver.di am 8. Juni 2017 mit den Arbeitgebern des öffentlichen Dienstes (Bund, TdL und VKA) auf ein Eckpunktepapier zur Neuberechnung der Startgutschriften geeinigt. Die Tarifvertragsparteien halten danach am Näherungsverfahren zur Berechnung der anzurechnenden Grundversorgung fest. Der bisherige Faktor von 2,25 % pro Jahr wird in Abhängigkeit vom Alter bei Beginn der Pflichtversicherung auf maximal 2,5 % angehoben.

Mehr dazu gibt es bei uns im Internet unter

<https://bund-laender-nrw.verdi.de/tarif/zusatzversorgung-vbl-zvk/++co++fed0be0e-a768-11e8-9cb4-52540066e5a9>

**Das Autorenteam von ver.di's Nachrichten wünscht allen seinen Lesern viel Spaß mit der neuen Ausgabe!**

**FIT FÜR  
DIE  
ZUKUNFT**

**Termin vormerken!  
ver.di-  
Vertrauensleutekonferenz am  
22. November 2018**

*Weil es uns einfach wichtig ist, dass nicht nur unsere „Spitzenleute“ top informiert sind und Informationen aus 1. Hand erhalten, sondern ganz besonders auch die vielen, vielen ver.di-Vertrauensleute vor Ort!*

*Jede und Jeder ist wichtig um eine starke und durchsetzungsfähige Politik zu machen, ob im Land oder in Berlin.*

*Und umso besser wir alle informiert und qualifiziert und umso mehr wir sind, desto besser können wir gemeinsam unsere Interessen miteinander durchsetzen.*

**Deshalb, kommt zur VL-Konferenz im November und haltet Euch auf dem Laufenden!**

- [www.nrw6.verdi.de](http://www.nrw6.verdi.de)
- [www.facebook.com/ver.di.strassenbauverwaltung/](https://www.facebook.com/ver.di.strassenbauverwaltung/)
- [www.twitter.com/verdi\\_land\\_nrw](https://www.twitter.com/verdi_land_nrw)

